

Samstag, 6. Februar 2021 [Landkreis](#)

## Mit der Bahn zur Schule

**Peter Gralher will Weichen für Reaktivierung der OHE-Strecken stellen / Kreis steht Prüfung offen gegenüber**

Christopher Menge



Christopher Menge

CELLE. Als Kind ist Peter Gralher selbst mit dem Zug von Sülze nach Celle gefahren, inzwischen ist der 53-Jährige bei der OHE als Leiter Fahrbahn für den Gleisbau zuständig, zudem sitzt er für die CDU im Berger Stadtrat. Nun will er die Weichen für die Reaktivierung der OHE-Strecken zwischen Celle und Soltau, Beckedorf und Munster sowie Celle und Wittingen stellen. Dabei hat er vor allem die Schulstandorte im Blick.

„Altenhagen ist prädestiniert für einen Haltepunkt“, sagt Gralher. „Auch Lachendorf, Bergen und Hermannsburg haben große Schulzentren.“ Die Streckenabschnitte um diese Schulstandorte sollte man daher näher betrachten. Seine Überlegungen gehen aber noch weiter. In Scheu-

en könnte beispielsweise ein Park-&-Ride-Parkplatz entstehen. Zudem wäre eine Reaktivierung der vorhandenen Bahnschienen für den Personennahverkehr auch für touristische Zwecke ein Gewinn. „Überall, wo die Bahn fährt, ist die Entwicklung eine ganz andere“, sagt Gralher. „Lüneburg ist da schon einen Schritt weiter.“ Dort werde zwischen Lüneburg und Melbeck (sechs Kilometer) eine komplett neue Bahnstrecke gebaut.

Neue Schienen sind im Landkreis Celle aber gar nicht nötig. „Der Zustand der Strecken ist sehr gut“, sagt der OHE-Leiter Fahrbahn. „Wir investieren jedes Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag.“ Die Chance sei riesengroß.

Aber: „Die Landesregierung hat vor einigen Jahren schon mal die Reaktivierung von Bahnstrecken auch im Landkreis Celle geprüft. Damals kam Celle nicht zum Zug“, sagt Landkreis-Sprecher Tore Harmening auf CZ-Anfrage. „Allerdings spricht im Lichte der Entwicklung im Bereich Umwelt und Verkehr – Stichwort Transport über die Schiene – viel dafür, diese Entscheidung noch einmal zu überprüfen.“

Das sagt auch Gralher. „Entgegen der letzten Untersuchung soll es dieses Mal eine punktuelle Betrachtung geben“, sagt der Sülzer. Soll heißen: Vielleicht lohnt es sich beispielsweise nicht, die komplette Strecke Celle–Wittingen zu reaktivieren, aber vielleicht einen Teil davon, zum Beispiel, um die Schulstandorte Altenhagen und Lachendorf künftig auch mit der Bahn zu erreichen. Oder im Norden eben Bergen und Hermannsburg.

Seine Fraktion im Berger Stadtrat sendet zumindest schon mal ein Signal. Die CDU hat beantragt, 5000 Euro für eine Kostenbeteiligung zur Erstellung eines Gutachtens zur Reaktivierung der drei OHE-Strecken in den noch nicht verabschiedeten Haushalt 2021 einzustellen. Zuvor hatte die CDU-Kreistagsfraktion eine Reaktivierung der Osteidebahn gefordert und einen entsprechenden Antrag gestellt.

„Für Bergen oder ähnliche Gemeinden ist das gut investiertes Geld“, meint Sebastian Schülke, Geschäftsbereichsleiter Infrastruktur bei der OHE. „Wenn der ländliche Raum mit der Bahn erschlossen ist, gibt es auch Zuzug.“ Die OHE könne das Vorhaben logistisch und mit ihrem

Know-how unterstützen. „Die Initialzündung muss aber von den Kommunen kommen“, so Schülke.